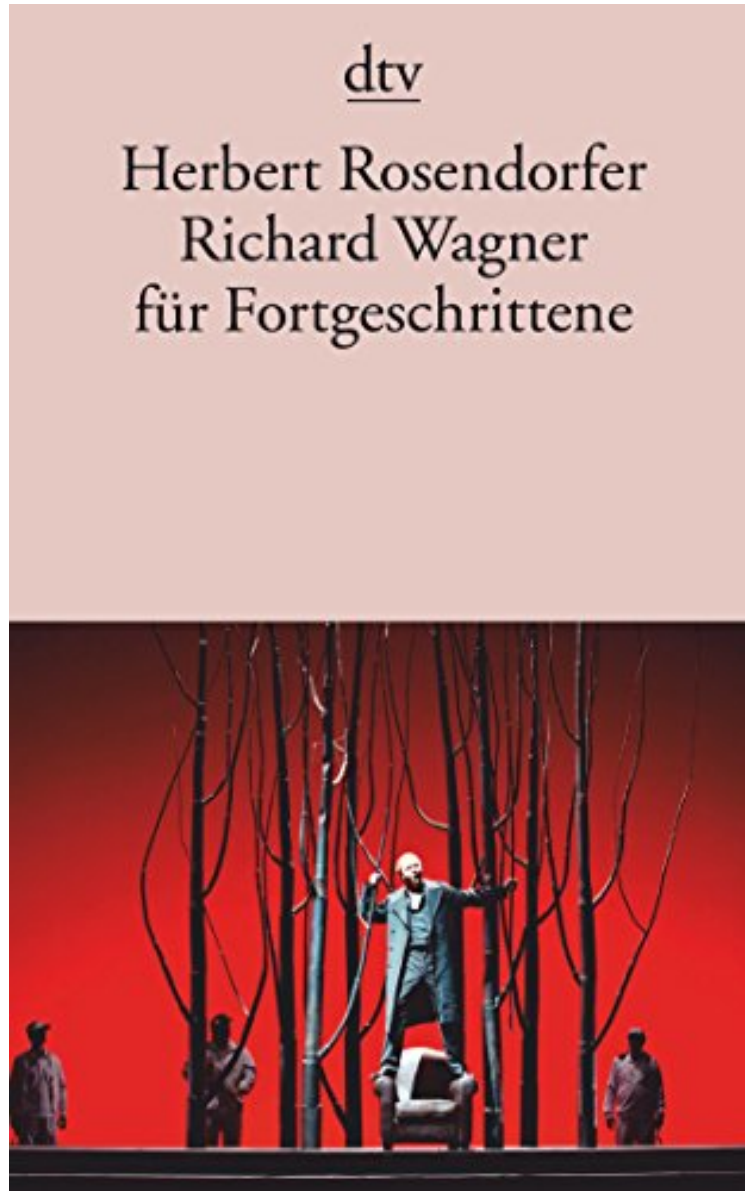


(Download) Richard Wagner fr Fortgeschrittene

Richard Wagner fr Fortgeschrittene

Von Herbert Rosendorfer

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #429939 in BcherVerffentlicht am: 2011-06-01Abmessungen: 7.48 x .79b x 4.72l, Einband: Taschenbuch240 Seiten | File size: 55.Mb

Von Herbert Rosendorfer : Richard Wagner fr Fortgeschrittene before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Richard Wagner fr Fortgeschrittene:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. auch fr AnfngerVon Claudia T.als Vorbereitung auf Wagnervorfrhungen fr Menschen wie mich, die immer lachen mussten, wenn sie Wagner hrten und sich nicht vorstellen konnten eine Oper durchzustehen - jetzt ist alles anders und ich freue

mich auf die nächste Oper⁴ von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Strafarbeit ? Von Sagittarius Warum schreibt ein Autor 288 Seiten über einen Menschen, dessen gesamtes Werk er für eine Serie von Verdi aus dem Don Carlos eintauschen würde ? Es muss eine Strafarbeit sein ? Schon die Widmung: Herrn Verdi ein Buch über Wagner zu widmen, ein Name, der in Bayreuth bei Strafe lebenslanger Achtung nicht genannt werden durfte, schon die Widmung ist Bises vermuten. Herr Wagner wird zur Brust genommen- und wie. Dass er nur 1,66 gross ist, wird natürlich besonders anschaulich, wenn er Ludwig dem 2ten mit 1,90 gegenübersteht. Für einen Handkuss bedurfte er wohl schon eines Hochsprungstabes. Richard Wagner hat reichlich durch Werk und Leben eingeladen, sich über ihn das Maul zu zerreißen und keine Gelegenheit davon lässt Herbert Rosendorfer aus. Kein Charaktermangel bleibt unerwähnt, nein, die wichtigeren werden mehrfach aufgezählt, ob es nun seine Verschwendungssucht oder seine feige Anschleimerei war. Der Antisemitismus wird natürlich auch ausgebreitet, und zugleich Erklärungen dafür geliefert. Steigerungsstufe: der feige Antisemit. Die Schriften von Wagner fallen mehrfacher Hölle zum Opfer. Sie seien "schwerfällig, staubtrocken, ausufernd, milde gesagt, schwer lesbar." Aber auch der Kern des Werks wird von Herbert Rosendorfer aufgespießt. Keine der Parodien bleibt unerwähnt. "Was für Eier möchtest du zum Frühstück? Erda: Weiche, Wotan, weiche... (Insider werden sich jetzt Kringeln vor Lachen) bei dies füllt der Schriftsteller Herbert Rosendorfer über den Schriftsteller Wagner das Urteil, er sei ein ungeschickter und sorgloser Dramatiker. Durchgängig entwickelt der Fabulierer Herbert Rosendorfer seinen sarkastischen Blick auf das "Hohe Haus" und das gesamte Gedn. Wagner schreibt viel zu Erlung. Was dies denn sei, lasse der Munkler im Dunkeln; wem aber der Barbier Sevilla gefalle, der wisse, wovon er erst sei, wenn er nach sieben Stunden aus dem Parsifal wanke. Vielleicht war es doch keine Strafarbeit, schaut man auf die vielen Schriften, die Rosendorfer zu Wagner verfasst hat, wird klar: Von dem hat Herbert Rosendorfer ungeheuer profitiert. An wem hätte er sich so herrlich und nachhaltig reiben können, wenn da nicht Richard Wagner gewesen wäre? Den Wagnerianer, lesen sie es denn (an Frau Neu-Intendantin Katharina lässt er ebenso kein gutes Haar wie an Regisseuren wie Schlingensiefel) wird dies Werk gar nicht gefallen. Umfassende Götterdämmerung. Denjenigen, die Wagner solide und dauerhaft ablehnen, ist dies schierer Lesegenuss. Und der Autor ? Wird eine Hass-Liebe zu Richard Wagner haben. 0 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wieder einmal Von irmikaufeine verlässliche sofortige Sendung des Buches. Auch die Abbuchung des Betrages wurde wie immer reibungslos gettigt. Vielen Dank bis zu einer nächsten Bestellung. I.T.

Kurzbeschreibung Eine augenzwinkernde Annäherung an Richard Wagner Herbert Rosendorfer nähert sich Richard Wagner und der Musik auf dem Bayreuther Grünen Hügel ohne falsche Ehrfurcht. Er erzählt von beschuhten und unbeschuheten Wagnerianern, einem schuldlos schuldigen Lebemann und allzu menschlichen Göttern. Ein Buch für Kenner, Kritiker und neugierige Leser, die Leben und Werk Wagners von einer anderen Seite kennenlernen wollen. über den Autor und weitere Mitwirkende Herbert Rosendorfer, am 19. Februar 1934 in Bozen geboren und ebendort am 20. September 2012 verstorben, war Gerichtsassessor in Bayreuth, dann Staatsanwalt und ab 1967 Richter in München, von 1993 bis 1997 in Naumburg/Saale. Seit 1969 zahlreiche Veröffentlichungen, unter denen die Briefe in die chinesische Vergangenheit (dtv 10541 und 25044) am bekanntesten geworden sind. Herbert Rosendorfer war Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste sowie der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz und wurde mit zahlreichen bedeutenden Auszeichnungen geehrt, zuletzt 2010 mit dem CORINE-Ehrenpreis des Bayerischen Ministerpräsidenten.